

KREISSTADT METTMANN Der Bürgermeister Informationsvorlage Kindertagesbetreuung öffentlich ☒ Beck, Klaudia nicht öffentlich ☐		Drucksachennummer 338/2015
Gremium:	TOP-NR:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	7	19.11.2015
Kindertagespflege hier: Sachstandsbericht		
<u>Finanzielle Auswirkungen</u> Kosten Produkt Haushaltsjahr Folgekosten Haushaltsmittel stehen zur Verfügung ☐ ja ☐ nein Deckungsvorschlag		
<u>Anmerkung des Stadtkämmerers:</u>		
<u>UMWELTBELANGE</u> werden besonders berührt im Bereich: ☐ Abfall ☐ Wasserhaushalt ☐ Klima ☐ Boden ☐ Natur- und Artenschutz ☐ Emissionen / Immissionen		

Verwaltungserläuterung:

Über das Kalenderjahr betrachtet, werden in Mettmann durchschnittlich einhundert Kinder in der Kindertagespflege betreut. Ein großer Teil der Kinder startet im Alter von einem Jahr in die Kindertagespflege, oftmals vollzieht sich ein Wechsel in den Kindergarten im Alter von 2 oder 2,5 Jahren. Nach Auskunft der Eltern würden viele Erziehungsberechtigte ihr Kind gerne bis zum dritten Lebensjahr in der Kindertagespflege belassen, jedoch ist das Platzangebot für die dreijährigen Kinder im Kindergarten knapp bemessen. Dies gilt besonders, wenn die Familien auf einen 45 Std. Platz angewiesen sind. So wechseln viele Kinder nach relativ kurzer Betreuungszeit aus der Kindertagespflege in die Kindertageseinrichtungen.

Aktuell sind insgesamt 32 Tagespflegepersonen in Mettmann aktiv, 16 Tagespflegepersonen arbeiten davon im eigenen Haushalt. In den sechs Zusammenschlüssen betreuen jeweils zwei Tagespflegepersonen bis zu neun Kinder gemeinsam, vier Tagespflegepersonen stehen ausschließlich für die Vertretung zur Verfügung.

Zurzeit werden 18 Kinder in den sog. Randzeiten betreut. Eine Randzeitenbetreuung wird notwendig, wenn die Öffnungszeiten im Kindergarten oder in der OGATA nicht ausreichend sind.

Im Sommer 2015 war ein großer Wechsel bei den aktiven Tagespflegepersonen zu verzeichnen. Ein Zusammenschluss hat die Arbeit nach acht Jahren eingestellt, beide Tagespflegepersonen (Erzieherinnen) haben sich beruflich neu orientiert. Eine weitere Tagespflegeperson (ebenfalls Erzieherin), hat in einen Kindergarten gewechselt. Eine Tagespflegeperson ist aus Altersgründen ausgeschieden, eine Tagespflegeperson hat in eine Großtagespflegestelle gewechselt und dort eine Festanstellung erhalten.

Ein neuer Zusammenschluss mit der Möglichkeit max. neun Kinder zu betreuen, wurde im September in der Innenstadt eröffnet, drei weitere Tagespflegepersonen haben ihre Arbeit zu Hause aufgenommen. Somit bleibt die Zahl der angebotenen Plätze konstant.

Trotz des Wechsels im Sommer 2015 ist die „Kindertagespflegelandschaft“ in Mettmann stabil. Viele Kindertagespflegepersonen sind seit mehr als sieben Jahren in diesem Bereich aktiv und nach wie vor sehr motiviert und mit viel Engagement bei der Sache.

Fünf Tagespflegepersonen wollen sich im Bereich der „Inklusion“ weiterbilden und stehen auf einer Warteliste des Landesjugendamtes, das im nächsten Jahr Fortbildungen im Umfang von 100 Stunden in diesem Bereich anbieten wird. Ebenfalls auf großes Interesse ist die Neuausrichtung der Sprachbildung im Elementarbereich gestoßen. Eine an Qualitätskriterien orientierte alltagsintegrierte Sprachbildung und ein Beobachtungsverfahren sollen auch in der Kindertagespflege zum Einsatz kommen.

Die rege Teilnahme an Fortbildungen und die Umsetzung der vermittelten Inhalte ermöglicht vielen Tagespflegepersonen die Qualität ihrer Arbeit zu steigern. Die Rückmeldungen der Eltern belegen eine hohe Zufriedenheit mit den Kindertagespflegepersonen aus Mettmann. Aktuell gibt es in Mettmann leider keinen Anbieter der Qualifizierungskurse für zukünftige Tagespflegepersonen durchführt. Nachdem die VHS die Qualifizierung von Tagespflegepersonen schon 2012 beendet hat, qualifiziert auch der zweite Anbieter in Mettmann, das „Evangelische Familienbildungswerk Ratingen“ keine Tagespflegepersonen mehr. Somit müssen Mettmanner Personen, die sich im Bereich der Tagespflege qualifizieren möchten nach Düsseldorf, Ratingen oder in andere umliegende Städte ausweichen.

In der ersten Jahreshälfte kam es zu einem Personalwechsel innerhalb des Fachdienstes. Nach einer mehrmonatigen Stellenvakanz wurde zum 15.07.2015 die Diplom-Pädagogin Frau Umierski neu eingestellt.

Die durch den Jugendhilfeausschuss beschlossene Vertretungsregelung, das sogenannte „Stützpunktmodell“ konnte leider noch nicht eröffnet werden. Dies lag zum einem an der über mehrere Monate vakanten Stelle in der Fachberatung Kindertagespflege, zum anderen an den Baumaßnahmen im Mehrgenerationenhaus, die bis heute noch nicht abgeschlossen sind. Vorgesehen ist, in den Räumlichkeiten des Mehrgenerationenhauses durch eine bei der Stadt Mettmann angestellte Erzieherin in Teilzeit eine Vertretungslösung für bis zu fünf Kinder anbieten zu können. Die hierfür eingestellte Erzieherin verfügt über eine achtjährige Erfahrung als Tagespflegeperson und erledigt zurzeit mit einem kleinen Stundenanteil organisatorische und konzeptionelle Vorbereitungen für das Stützpunktmodell. Übergangsweise kompensiert sie mit ihrer restlichen Arbeitszeit personelle Engpässe in einer Kindertageseinrichtung.

Auf Grund eines geplanten Spielgruppenangebotes für Flüchtlingskinder durch das Sachgebiet 4.2.1. besteht allerdings aktuell auch die Überlegung, dass die Räumlichkeiten im Mehrgenerationenhaus nicht nur für das Stützpunktmodell genutzt werden sollen, sondern dass dort im Nachmittagsbereich Gruppen für Flüchtlingskinder angeboten werden können.

Weitere Investitionskosten in Höhe von 19.000 € für die Schaffung neuer Plätze in der Kindertagespflege wurden im Jahr 2015 beantragt und vom Bund/Land bereitgestellt. Hier wurden auch die Plätze bei Tagespflegepersonen gefördert, die im Laufe der Zeit ihr Platzangebot ausgebaut haben. Für weitere 15 Plätze in der Kindertagespflege sind Anträge beim Bund/Land in Höhe von 7.500 € gestellt. Neu geschaffene Plätze in der Kindertagespflege, werden einmalig mit 500 € seitens des Bundes/Landes im Zuge des U3-Ausbaus unterstützt.

Nach wie vor regelmäßig finden die Treffen mit den Tagespflegepersonen statt, die auf ein großes Interesse stoßen.

Darüber hinaus vernetzt die Kindertagespflege sich stetig weiter mit diversen Kooperationspartnern in Mettmann, insbesondere sind hier zu nennen die „Frühen Hilfen“, der Kommunale Sozialdienst, die Familienzentren und das Gesundheitsamt.